

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Offener-Haus geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Wochensatz: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Formal:

Tagblattpreis Nr. 6559-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Wochensatz: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wochensatz: Durch den Verlag bezogen: Mt. 2.00 monatlich, Mt. 11.00 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: Mt. 2.75 monatlich, Mt. 14.25 vierteljährlich, ohne
Zugabe. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Betrages.

Wochensatz: Durch den Verlag bezogen: Mt. 1.25, auswärtige Anzeigen Mt. 1.50, örtliche Anzeigen Mt. 1.00,
auswärtige Anzeigen Mt. 1.00 für die empfangene Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Zahlung der Anzeigen an
Kassa oder per Post. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst-Bismarckstr. 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Mittwoch, 8. Dezember 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 574. • 68. Jahrgang.

Der Reichstag über die Ernährungswirtschaft

W. T. B. Berlin, 7. Dezember.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung um 12.15 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst kleine Anfragen.

Der Entwurf eines Kassensteuergesetzes wird dem Steuerministerium überwiesen. Der Gesetzentwurf betr. weiterer vorläufiger Regelung des Reichshaushalts für 1920 wird dem Haushaltsausschuss überwiesen. Das Haus legt die zweite Beratung des Gesetzes zur Verhütung der Epidemien und der Infektionskrankheiten, betr. den Reichshaushalt, dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Abg. Blum (Zentr.): Die gestrige Debatte über die Ernährungswirtschaft hat die Minister ihren Streitigkeiten unter sich und nicht vor dem Hause ausmachen. Der vorhandene Kulturboden muß mit allen Mitteln verbessert werden. Es ist in diesem Jahre rund ein Drittel weniger abgeerntet worden als im Vorjahr. Es ist aber auch noch lange nicht alles gedroschen wegen Kohlenmangel und aus anderen Gründen. Die diesjährige sehr gute Weizenernte kann hoffentlich unsere mangelhafte Ernte ausgleichen. Die Not unserer Kinder übersteigt alles Maß. Für die Kleingärten müssen Summen in den Etat eingestellt werden, da hier jährlich Tausende körperliche und seelische Erholungen finden können. Die Anhebung ländlicher Arbeiter muß in Zusammenhang gebracht werden mit der Frage der deutschen Rückwanderer.

Abg. Richter-Pannpeter (D. Volk): Die Ernährungswirtschaft wird sich zunächst nach Weizen, was auch mit der Düngeknappheit und der Trockenheit zusammenhängt. Bei der Erhaltung des Brotgetreides empfiehlt sich das Umlagerverfahren.

Abg. Pöhlke (D. Volk): Wir müssen unsere landwirtschaftliche Produktion steigern, um uns vom Ausland unabhängig zu machen. Die Sozialisierung der Dünge- und Düngemittel nach Herrn Braun würde eine Verminderung und Verteuerung herbeiführen, und bis dahin würden wir alle verhungern. (Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten: Glorreiche Präsidenten!) Jeder Landwirt, der nicht seine Schuldigkeit im Interesse der Ernährung des Volkes tut, muß an den Pranger gestellt werden. Der Reichstag muß über die Millionengewinne der Kriegsgewinnler verfügen zum Nutzen der Allgemeinheit. Ein Reichs-Landwirtschaftskammergesetz muß geschaffen werden, ebenso fordern wir eine Novelle zum Reichsviehsteuergesetz.

Abg. Herz (U. S.) legt Verwahrung gegen das Auftreten des Reichsanwalters ein, der in die Rechte der Abgeordneten eingegriffen habe. Der Abg. Braun habe als Minister nur keinen Staatssekretär Ramm in Schutz genommen. Wir beantragen eine Untersuchungsausschuss, der die gegen den Minister Hermes erhobenen Vorwürfe zu prüfen hat. Die Zwangswirtschaft muß bestehen bleiben, so lange die Nachtragsbeschlüsse noch überfällig sind.

Minister Dr. Hermes: Mit Theorien über die Balance der Lebensmittel kommen wir nicht weiter. Die freie Einfuhr von Lebensmitteln ist überall da zulässig, wo das Angebot dadurch ohne wesentlichen Schaden vermehrt werden kann, wie bei Obst und Gemüse. Mit der beschränkten Wiederbelieferung der Brauereien zur Herstellung eines besseren Bieres haben wir dem Schnapskonsum steuern wollen, der dem schlechten Bier vorgesetzt wurde. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln war bereits vor der Errichtung meines Ministeriums in die Wege geleitet worden.

Donnerstag, 9. Dezember, 2 Uhr: Fortsetzung; außerdem Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz.

Die Debatte über die Deutschen Werke H. G.

Bd. Berlin, 7. Dez. Im Hauptauschuss des Reichstags wurde heute bei der Beratung des Etats des Reichsschachministeriums die Debatte über die Deutschen Werke fortgesetzt. Das Zentrum, die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationalen beantragen eine Resolution, wonach der Reichstag den zwischen den Deutschen Werken und Rhein-Weiden-Vertrag mäßig billigen soll. Auch sollte die Reichsregierung auf eine Aufhebung des Vertrags hinwirken und die zulässigen Mittel anwenden, um in Zukunft den Abbruch ähnlicher für das Reich ungünstiger Verträge zu verhindern.

Reichsschachminister v. Raumer: Ich mißbillige die Forderung der Deutschnationalen. Es hat sich nicht ein Schatten eines Beweises ergeben, daß bei dem Vertrag Unredlichkeiten vorgekommen sind. In die sachlichen Auseinandersetzungen zwischen dem Reichsschachministerium und den Deutschen Werken sind gegen meinen Willen Schärfe hineingebracht worden. Eine Sabotage der Reichsbetriebe liegt mir fern. Nicht ich widerstrebe einer Mitarbeit bei den Angelegenheiten der Deutschen Werke, sondern die Deutschnationalen, die in aller Öffentlichkeit mich ablehnen, wenn ein Minister einmal durchgereicht, um Schaden für das Reich einzubringen. So fallen ihm ein Teil der Presse und auch einige politische Parteien in den Arm.

Leuten (Soz.): Der Direktion der Deutschen Werke sei es gelungen, die Reichsbetriebe rentabel zu machen und die Arbeitslosigkeit zu heben. Für das gute Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Leistung sei besorgend, daß aus den Betrieben in Kiel und Rüttingen Protesttelegramme der Arbeiter gegen die Entlassung der Direktoren eingetroffen seien. Die dauernde bürokratische Einmischung des Reichsschachministeriums in die Angelegenheiten der Deutschen Werke habe eine große Erregung erzeugt. Dagegen sei es zu empfehlen, wenn der Aufsichtsrat auf die Deutschen Werke einen größeren Einfluss gewinne und die Machtstellung des Reichsschachministeriums im Aufsichtsrat entsprechend eingeschränkt würde.

Reichsschachminister v. Raumer: Ich übernehme die volle Verantwortung für den Eintrag, der meine Ansicht war, auch wenn der Abgeordnete Leuten den Vertrag mit Herrn Kahn verteidigt.

Der Untersuchungsausschuss.

W. T. B. Berlin, 7. Dez. Der erste Untersuchungsausschuss des Reichstags nahm einen Bericht des Sachverständigen, Grafen Kantakias, über die Rüstungen und über die Einzelheiten der Mobilisierung in Japan, den die Untersuchenden Staaten entgegen. In der nächsten Sitzung hält Professor Bölling über die Vorbereitungen der russischen Regierung zum Kriegsvortrag.

Großer Empfang beim Reichskanzler.

Br. Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichskanzler Feilerbach hatte gestern Abend zu einem parlamentarischen Abend eingeladen, der um 8 1/2 Uhr eine Fülle von Gästen in den Räumen des Reichskanzlers versammelte. Es waren anwesend: der Reichspräsident, die Reichsminister Heine, Koch, Giesberts, Gröner, Hermes, Scholz und Gehler, die Staatssekretäre v. Daniel und Kewald sowie die Staatssekretäre der übrigen Reichsministerien, verschiedene Mitglieder des Reichsrats, der Präsident des Reichswirtschaftsrats Eder v. Braun, Vertreter der Generalität, Geistlichkeit und Landwirtschaft, zahlreiche Abgeordnete aller Parteien des Reichstags und der preussischen Landesparlamente, die Mitglieder der preussischen Staatsministerien, ferner die Direktoren der Universität, der Technischen Hochschule, Graf Dr. v. Sarnack, Präsident Dr. von Liebermann, Intendant Sehnert und zahlreiche höhere Beamten. An kleinen runden Tischen wurde ein Imbiß gereicht. Es entwickelte sich eine lebhafteste Unterhaltung, die bis in die späten Abendstunden währte. Reichskanzler Feilerbach wurde von Fr. Kaden beim Empfang der Gäste unterstützt.

Die Feuerungszulagen für die Beamten.

W. T. B. Berlin, 7. Dez. Die mehrheitssozialistische Fraktion des Reichstags beschloß gestern, zu der Debatte über die Erhöhung der Feuerungszulagen für die Beamten einen Änderungsantrag zu stellen, der auch eine Erhöhung der Zulagen zum Grundgehalt und Ortszulage bis zur Grenze von 8700 M. Grundgehalt vorschlägt. Wie der „Vorwärts“ hört, wollten die Regierungsparteien ihrerseits eine mäßige Erhöhung des Zulages zum Grundgehalt und Ortszulage beantragen. Dabei sollten allerdings, wie das Blatt sagt, die unverbehaltenen Beamten leer ausgehen.

Die Abstimmung in Oberschlesien.

W. T. B. Berlin, 7. Dez. Der Reichstagsausschuss für auswärtige Angelegenheiten beschäftigte sich heute mit der Antwortnote auf den englischen Vorschlag über die Abstimmung in Oberschlesien. Die Verhandlungen sind vertraulicher Natur. Sie ergaben gegenüber dem Vorschlag des englischen Premierministers völlige Einmütigkeit.

Der Ausschuss beschäftigte sich des Weiteren mit der Südtiroler Angelegenheit. Die Beratungen trugen ausschließlich vertraulichen Charakter.

Die Verschärfung der Strafen gegen den Schleichhandel.

W. T. B. Berlin, 7. Dez. Der Rechtsausschuss des Reichstags nahm von dem Gesetzentwurf über die Verschärfung der Strafen gegen den Schleichhandel den § 1 an, der besonders schwere Fälle mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren und Geldstrafe von mindestens 20 000 M. bedroht. Ebenso wurde § 2 angenommen, der Schleichhandel, Bestreben und Versuch, Ausbeutung wirtschaftlicher Notlage und Verschlebung ins Ausland als besonders schwere Fälle bezeichnet.

Die Entente über die Ministerreden.

Br. Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die von den Vertretern Englands, Frankreichs und Belgiens über die Ministerreden im besetzten Gebiete überreichte Note ist noch nicht veröffentlicht worden. Auch in den Pariser und Londoner Blättern ist der Wortlaut bisher nicht erschienen. Die Note wird von der Reichsregierung so bald wie möglich beantwortet werden. Über den Inhalt der Note erfährt man, daß sie kein eigentliches Redeverbot enthält, sondern dem Kabinett in entscheidender Weise nahelegt, in Zukunft im besetzten Gebiet Angriffe gegen die Entente-Regierungen und gegen den Friedensvertrag zu unterlassen, weil dadurch die Ruhe im besetzten Gebiet, für die die Entente verantwortlich sei, gefährdet werden könne.

Die Brüsseler Sachverständigenkonferenz.

N. Haag, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ berichtet, daß die Brüsseler Sachverständigenkonferenz, die ein Vorläufer der Genfer Konferenz sein soll, ungefähr eine Woche währen wird. Sie wird den wirtschaftlichen Zustand und die Leistungsfähigkeit des Deutschen Reiches unter dem Gesichtspunkte der Wiedergutmachung besprechen, für die Wiedergutmachung selbst aber keine bestimmte Summe festlegen. Delacroix ist zum Vorsitzenden der Sachverständigenkommission ernannt worden. Der englische Hauptdelegierte ist Brantburg. Die französischen und italienischen Delegierten sind noch nicht ernannt worden.

Die Frage der deutschen Kabel.

mz. Amsterdam, 8. Dez. Dem „Telegraaf“ zufolge schlägt Japan vor, die Frage der deutschen Kabel in der Südpazifik dem Völkerbund zu unterbreiten.

Das deutsch-holländische Kohlenabkommen.

W. T. B. Berlin, 7. Dez. Die deutsche Regierung teilte der niederländischen Regierung mit, daß sie zur Ratifizierung des deutsch-holländischen Kohlenabkommens bereit sei. Die deutsche, vom Reichspräsidenten Ebert gezeichnete und vom Reichsminister Simons gegenzeichnete Vertragsurkunde befindet sich bereits in Haag, so daß der Austausch jederzeit stattfinden kann.

Rein Streikrecht für Beamte.

mz. Berlin, 8. Dez. (Amstsch.) Gegenüber der in den letzten Tagen eingetragenen passiven Reichskriegsgruppen von Beamten nimmt die Reichsregierung Veranlassung, zu betonen, daß sie in der Frage des Beamtenstreiks nach wie vor auf dem Boden der von der preussischen Staatsregierung im Einverständnis mit der damaligen Reichsregierung am 20. Februar 1920 abgegebenen Erklärung steht. Die Erklärung hatte folgenden Wortlaut:

Die am 10. November 1915 gebildete preussische Regierung hat in ihrem Aufruf an das preussische Volk vom 13. November 1918 die Durchführung der uneingeschränkten Koalitionsfreiheit für alle Staatsarbeiter und Beamten als eine ihrer Aufgaben bezeichnet. Auch die gegenwärtige preussische Staatsregierung erkennt das Koalitionsrecht der Beamten an. Mit dem Begriff des Koalitionsrechts ist aber das sogenannte Streikrecht nicht untrennbar verbunden. Der Streik ist nur eines der Mittel, die Erlangung besserer wirtschaftlicher Beziehungen durchzusetzen, und nicht das einzige zu diesem Zweck. Darüber, ob dieses Mittel angewendet werden darf, hat die aus dem Dienstverhältnis sich entwickelnde Rechte und Pflichten entscheidend. In damit eine allgemeine Arbeitsniederlegung nicht vereinbar, so ist das sogenannte Streikrecht nicht vereinbar. In ihrer Anwendung auf das Beamtenverhältnis führen diese Grundzüge dazu, daß der Beamte nicht streiken darf. Das Beamtenverhältnis ist ein Treuverhältnis. Da der Staat ohne Beamte ein geordnetes Leben nicht führen und überhaupt keinen Willen nicht äußern kann, so muß er mit den Beamten ein Verhältnis eingehen, das die für die Beamten im Dienstfeld liegenden Pflichten der Beamtenverhältnisse zum Ausdruck bringt. Die Eigenart des Beamtenverhältnisses kommt in wesentlichen Bestimmungen des Beamtenrechts zum Ausdruck. Mit Rücksicht auf die ihm der Allgemeinheit gegenüber obliegenden Pflichten ist dem Beamten das Recht verweigert, sein Amt willkürlich zu verlassen. Demgemäß wird auch die Mehrheit der Beamten auf Lebenszeit angestellt und kann nur im Wege des gesetzlichen Disziplinarverfahrens entlassen werden. Ferner hat die Mehrheit der Beamten auf ein bestimmtes Gehalt, auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenrente Anspruch, auf Ruhegehalt und durch die Reichsregierung besonders gewährleistet. Bei diesem besonders gearteten Verhältnis von Rechten und Pflichten bricht ein Beamter, der streikt, seinen Eid und verletzt die Amtspflicht, die er übernommen hat. Der Streik stellt sich als ein unentschuldigtes Fernbleiben vom Amt dar und hat zur Folge, daß der Beamte für die Zeit des Streiks seines Dienstverhältnisses verlustig geht. Auch hat er die Einleitung eines förmlichen Disziplinarverfahrens mit dem Ziele der Dienstentlassung zu gewärtigen. Dadurch werden keine berechtigten Interessen der Beamten verletzt; denn ihnen stehen andere Mittel zur Verfügung, um ihre Wünsche nachdrücklich zur Geltung zu bringen. Da über die Verwaltungsorgane des Staates die Volksvertretungen und über die Gemeindevorstände deren Vertretungen ein durchgreifendes Kontrollrecht ausüben, so hat der Beamte ein besonders wirksames Mittel, um mit Hilfe dieser Vertreter seine Klagen abstellen zu lassen.

Die Auffassung der preussischen Staatsregierung in dieser Frage steht im Einklang mit der Reichsregierung. Die Reichsregierung betrachtet es als ihre selbstverständliche Pflicht, treue Beamte vor dem Terror Streikender zu schützen, und wird alle hierzu notwendigen Maßnahmen ergreifen. Die Reichsregierung kann keinen Unterbott anerkennen zwischen dem Fernbleiben von der Arbeitsstätte und einer Verweigerung der Arbeit auf der Arbeitsstätte, zwischen dem Streik und sogenannter passiver Resistenz. In allen diesen Fällen verliert der Beamte die ihm obliegende Dienstpflicht. Infolgedessen hat er auch in allen diesen Fällen die Einleitung eines Disziplinarverfahrens mit dem Ziele der Dienstentlassung und dem Verlust des Dienstverhältnisses zu gewärtigen.

Die Hotelbesitzer verlangen Abänderung des Wuchergesetzes.

mz. Berlin, 8. Dez. Der in Berlin tagende Verband der Hotelbesitzervereine Deutschlands hat zu dem Vorgehen der Staatsanwaltschaft gegen Berliner Hotels eine Entschiedenheit angenommen, durch die der Verwalter des Verbands beauftragt wird, auf eine den Bedürfnissen des Hotels und Gastwirtschafts gewidmete Abänderung des Wuchergesetzes mit Entschiedenheit hinzuwirken und im Notfall eine Schließung der Betriebe herbeizuführen.

Zusammentritt des neuen sächsischen Landtags.

W. T. B. Dresden, 7. Dez. Der neu gewählte sächsische Landtag trat nachmittags zu seiner ersten Sitzung zusammen. Bei der Wahl des Landtagspräsidenten entfielen auf Frickdorf (Soz.) 95, der auch Präsident des alten Volkskammer war, 92 von 95 abgegebenen Stimmen. Frickdorf ist damit zum Präsidenten gewählt und nahm die Wahl an. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Dr. Wagner (Deutschn.) mit 77, zum zweiten Vizepräsidenten Dr. Bünzger (D. Volk.) mit 79 Stimmen gewählt.

Rücktritt des Bremer Senats.

mz. Bremen, 8. Dez. Der aus Mitgliedern der Deutschen Volkspartei und der Deutschen demokratischen Partei bestehende Bremer Senat ist auf Grund eines einstimmig gefaßten Beschlusses zurückgetreten, weil er bei dem Verhalten der sozialistischen Mehrheit der Bürgerschaft die Geschäfte nicht weiterführen zu können glaubt. Nach der bremischen Verfassung kann in einem solchen Falle ein Drittel der Bürgerschaft verlangen, daß ein Volkstribunal darüber herbeigeführt wird, ob der Senat zurücktreten oder die Bürgerschaft neu gewählt werden soll.

Großer Transport
Pferde
jeden Schlages (darunter Russengespanne)
stehen zum Verkauf bei
Barmann, Erbenheim, Ringstraße 1

Moderner Haarschmuck!

Preiswerte glatte und geschnitzte Spangen
in Schildpatt-Nachahmung, reizende Formen,
9 Mk. 7.— 9.— 12.— 15.— 18.— 20.—
bis zu den feinsten Ausführungen.

Glatte und geschnitzte
Nadeln und Kämmen
9 Mk. 9.— 10.— 11.— 15.— 20.— und höher.

Kinderspangen, Schleierspangen,
Haarnadeln
9 Mk. 0.90 1.50 2.— bis 20.—

Echt Schildpatt u. Korn in großer Auswahl.

Dr. M. Albersheim

Parfümerien und Toilette-Gegenstände.

Wilhelmstr. 38. Wiesbaden. Fernspr. 3007.

Versand gegen Nachnahme. K169

Gelegenheitskauf!

Aus den Restbeständen
meines verkauften Ge-
schäfts gebe ich zu sehr
bill. Preisen in nur bester
Qual. ab: Goldfäden-
ballen, Penzillastifte, Leder-
waren, Briefstapfen, Post-
karten-Einfässer u. Postka-
sten, Taschentücher, Pa-
petrieftaschen, Schreibunter-
lagen, Reizeuge, Farb-
stifte usw. Verkauf tagl.
von 10—1 Uhr. Rüdes-
heimer Str. 10. 3. Frau
J. Gaul, früh. Inhaberin
der S. Schellenberg'schen
Buch- u. Papierhandlung.



P.A.N.
Warten
Sie

mit dem Kauf Ihrer
Weihnachts-
Geschenke

bis Sie
meine Schaufenster
und Warenlager be-
sichtigt haben!

Grösste
u. geschmackvollste
Auswahl in

Damentaschen
Briefstapfen
Geldscheintaschen

Schreibmappen
Perlebeutel
Lederbeutel

Schreibzeug-Garnit.
in echt Marmor und
Schwarzglas.

Mod. Schmuck:
Elfenbein-Edelstein
Perikollern - Ringe
Sklavenreifen

Bedeutend
ermäss. Preise

P. ALZEN

NACHFOLGER
Webergasse 21

Toilette - Seifen

ff. Parfüms,
Kopfwasser,
Mundwasser,
Haut-Creme,
(samt. Spezialitäten)

M. O. Gruhl, 11 Kirchgasse 11

Tel. 2199.

Schmierseife

33d. 3.90, anerkannt gute

Ware. Drogerie Bode,

Taunusstrasse 5.

Versteigerung franz. Kognaks einer Konkursmasse.

Am Freitag, den 10. Dezember 1920, vormittags 10¹/₂ Uhr (mittel-
europ. Zeit), werden gegen sofortige Barzahlung zu **MAINZ** bei der

Speditionsfirma Josef Stenz

in der Halle Busch

Lager Kaiserbrücke, Ob. Austrasse

(Strassenbahn-Haltestelle „Depot“ der Städt. Strassenbahnlinie 1, weisses Schild)
versteigert

498 Kisten à 12 Fl. Orig.-Abfüllg. franz. Kognak VIGNIER 3 Stern	
294 do. „ „ „ do. do. BALLUTEAUD Spezial	
100 do. „ „ „ do. do. MONNET	
25 do. „ „ „ do. do. MONNET V. O.	
20 do. „ „ „ do. do. MONNET V. S. O. P.	
5 do. „ „ „ do. do. MONNET Extra	
234 do. „ „ „ do. do. VIGNIER 3 Stern	

ferner:

ca. 978 Ltr. Original-JAMAICA-RUM 73/75 volumenprozentig in Fässern.

Die französischen Cognac-Originalabfüllungen werden in beliebigen Posten,
jedoch nur von 5 Kisten aufwärts, der Original-Jamaika-Rum fassweise ver-
steigert. Sämtliche Waren sind verzollt u. müssen sofort übernommen werden.

Kostproben sämtlicher Sorten können gegen Barvergütung von
Mk. 10.— zu Gunsten der „Kinderhilfe der Stadt Mainz“ in der „Lagerhalle 5“
der Firma Josef Stenz, Spedition in Mainz, Rheinufer (am Schlosstor, Landungs-
stelle Niederländer Boote) von Montag, den 6. 12. 20 ab, in der Zeit von
10—12 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmittags in Empfang genommen
werden. Ebenso werden am Versteigerungstage im Versteigerungslokale
„Halle Busch“ Lager Kaiserbrücke, Obere Austrasse, von 8—10 Uhr vor-
mittags unter gleichen Bedingungen Kostproben verabreicht. Versendung von
Mustern nach auswärts ausgeschlossen.

Für die aus einer Konkursmasse stammende Ware kann eine Haftung
nicht übernommen werden. F95

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Im Auftrag des Konkursverwalters: **Vogel.**

Möbiliar-Versteigerung

Am Freitag, den 10. Dez. cr.
morgens 9¹/₂ Uhr anfangend
versteigern wir aufolge Auftrags in un. Auktionskabin

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

1. 1 Mahagoni-Salon-Einrichtung

best. aus: Umbau mit Spiegelauflage, Salonschrank,

Schreibtisch, rd. Tisch und Salongarnitur, best. aus:

Sofa u. 4 Sesseln mit Seidenbezug;

2. 1 Kirschbaum-Speisezimmer-Einrichtung

best. aus: Umbau mit Divan, Büfett, Ständuhr;

Ausziehtisch und 6 Stühle;

3. 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung

best. aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und sechs

Bederstühle;

4. 1 Schwarzes Pianino von Strobel, Stuttgart;

5. 1 Perser Teppich, 3¹/₂ x 5 Meter

apartes Stück, Javanan;

1 Salongarnitur, best. aus: Sofa u. 4 Sesseln

mit Blüschbezug, 1 Kirschbaum-Schrank, 1 Mahag.

Salonschrank, Delgemälde, Bilder, Rahmen,

Spiegel, sehr schöne Ripp- u. Dekorations-

gegenstände, Onyx-Standuhr, sehr schöne

Büstenfüße, Stoffeisen, Korbstühle, Auszieh- u.

and. Tisch, Teppiche, Kissen, Vorlagen, Deckbetten,

Kissen, 2 Bronze-Figuren mit elektr. Beleuch-

tung, ein Kleiderhänger, ein Blumentisch, elektr.

Tischlampe, 3 eif. Dosen, 1 Gasbadeofen, 2 eif.

Glaschenränge für 200 u. 300 Gläser, Eis-

schrank, Modelstühle, mehrere 100 Reg.-Einmach-

gläser, Glas, Porzellan und vieles mehr

nebstbielend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau & Emil Wintermeyer

Auktionatoren und Taxatoren.

Büro und Auktionskabin: 3 Marktplatz 3.

Alleinverkauf: 1469

Schellenberg's Küchenmöbelhaus

48, Friedrichstr. 48, nahe Borsplatz.

Markstr. 32

(Im Hotel Einhorn)

Ueberziehen

Reparieren

Schirme u. Stöcke.

RENKER

Beste Betten sehr preiswert.

Deckbetten 550,

450, 300, 230 Mk.

Kissen 190, 150,

130, 110, 80 Mk.

Bettfedern 24, 14, 8 Mk.

Daunen u. Halbdaunen

115, 95, 75, 38 Mk.

Daunendecken, Stopp-

decken, Wolldecken.

Schlafzimmer, moderne

Schrank, Kommoden

in bester Arbeit sehr

preiswert.

Betten-
Spezialhaus

Buchdahl Wiesbaden

Bärenstr. 4.

Zahn - Pflege.

Mundwasser, Zahnpasten, Zahnpulver,
Zahnbürsten usw. in größter Auswahl.

Parfümerie **Detle**, Michelsberg 6.



Sind Sie erkältet?

dann bereiten Sie sich einen Glühwein
aus **Henrichs** Apfel-, Heidelbeer- od.
Brombeerwein mit Zusatz von etwas
Zucker, Zimt, Zitrone, und
Sie werden gesund!

Heidelbeerwein per Fl. 2.50 Mk.

Brombeerwein per Fl. 7.50 Mk.

Johannesbeerwein Fl. 8.50 Mk.

mit Steuer und Flasche. < <
Erdbeerwein, Weiß- u. Rotwein
von 12 Mk. an. La Speierl.-Apfelwein.
Obstweinkelt. Henrich, Blücherstr. 24.

Submission des Mistes.

Der Mist von den 14. Jägern, Artillerie-Kaserne
wird am 22. Dezember 1920 für den 1. Januar 1921
bis zum 30. Juni 1921 vergeben.

Der Preis muß bis zum 22. Dezember 1920 im
Büro **Muttrill** eingereicht sein. Bestand 620 Pferde.

**Deden Sie Ihren Bedarf
für die Feiertage**

(solange der Vorrat reicht!)

Sterilisierte Vollmilch

Dose Mk. 9.—

Karl Streim, Rauenheimer Straße 21

Telephon 1804.

Neu eingetroffen:

la Hühner - Körnerfutter,

La Plata - Mais, Maisschrot,

Buchweizen, Maissfutttermehl,

Roggenkleie, Weizenkleie, Hafer-

kleie, Taubenwicken, Backfutter,

Knochenschrot, Fleischmehl, fein

u. grob, Kokoskuchen, Rapskuchen-

schrot, Buchweizenkleie

Samen-, Dünger- und Futtermittelhaus

G. Nickel,

Wiesbaden, Wellritzstraße 30



Freitag, den 10. Dezember 1920,
vormittags 10¹/₂ Uhr, im großen Saale:

Öffentliche Probe

zu dem F296

V. Zyklus-Konzerte.

Solist: Prof. **Carl Flesch** (Violine).

Beethoven: Violinkonzert in D-dur.
Dritte Symphonie (Eroica).

Eintritt: 2 Mark.

(Die Plätze sind nicht numeriert.)

Städtische Kurverwaltung.

Cäcilien-Verein, Wiesbaden

E. V.

Sonntag, den 12. Dezember,
abends 8 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses:

II. Vereins-Konzert 1920-21:

Beethoven-Gedächtnisfeier.

Missa solemnis

für Solisten, Chor und Orchester
von L. v. Beethoven.

Leitung: Herr Musikdirektor **Carl Schuricht**.

Solisten:

Frau Cahabley-Hinken, Würzburg; Frau Dröll-
Pfaff, Frankfurt a. M.; Herr Roffmann, Wiesbaden;
Herr Everts, Köln.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: Mk. 10.—, 9.—, 7.—, 5.—, 3.50.

Die Hauptprobe

findet am **Samstag, den 11. Dezember**,
abends 8 Uhr, im Kurhause statt.

Eintrittspreise: Logen, 1. Parkett, Mittelgalerie
1.—3. Reihe (numeriert) Mk. 3.—, alle übrigen
Plätze (nicht numeriert) Mk. 2.—.

Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.
Programm und Text ebendasselbst. F261

Die Türen werden nur während der Pausen geöffnet.

Oeffentlich. Vortrag

in der **Aula des Lyzeums II**, am Bosenplatz
Donnerstag, 9. Dez., abends 8 Uhr:

Die rechte Kirche Jesu Christi!

Referent: **W. Prillwitz**, Miss.-Vorst.
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Anaplas-Gemälde

Reproduktionen von Originalen.

Bitte um Besichtig. meiner Schaufensterauslagen.

Tapetenhaus Georg Diez

Luisenplatz 4. Fernruf 3025.

Holzschrauben

für Tischler, elektr. Gesch. etc. liefert an
Selbstverbraucher grosweise zu billigen Preisen

Wiesbadener Holzschraubfabrik Emil Gruber

Verkaufsstelle: **Moritzstr. 43**

Verkaufszeit 9¹/₂ bis 5 Uhr. Telefon 752.

Heute angekommen:

1 Waggon holl. Gemüse

Prima Rotkraut

Pfund 50 Pf., Zentner Mk. 45.—

Prima Wirsing

Pfund 50 Pf., Zentner Mk. 45.—

Für Wiederverk. u. Großverbr. bill.

Hermann Knapp

Marktplatz 3. Telefon 6458.

Schellenberg

Küchenmöbel

Küchengeräte

„MERLIN“ Reformküchentisch D. R. P.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Zur Vermeidung des in den letzten Tagen vor Weihnachten üblichen
großen Andranges gewähre ich auf sämtliche Einkäufe
bis zum 15. Dezember einschließlich

einen **Sonderrabatt von 10%**

Nur **Friedrichstrasse 48, nahe Bosenplatz.**

Erstklassige Lieferung!

Mässigste Preise!

Pelzhaus Kuss

Rheinstraße 43
empfiehlt

Schöne Pelz- Garnituren

zu **Weihnachts-
Geschenken.**

Dasselbst sofortige
fachmännische
Umarbeitung
nach modernem
Muster.



Zahnpulver Zahnpasta

„23“

Blendend weiße
gesunde Zähne.

Hauptverkaufsstellen:
Drogerien Brecher
L. Kimmel
R. Petermann
Wilh. Mackenheimer
O. Siebert
H. Krah.

Bill. a. Futtermittel.
Weiße Rüben, Ia. 3tr.
16 Mt. Gelbe Rüben, Ia.
3tr. 26 Mt. perf. Bohn.
Sermannstraße 17, 3.

Preziosa

Wartezimmer * Garnituren



**Plachschreibliche * Roll- und Akten-Schränke *
Stühle * Schreibfessel * Stehpulte * Bürolische
Komplette Privatbüro-Einrichtungen
Sofort lieferbar * Großes Lager * Schöne Modelle.
Preziosa-Büro-Einrichtungsbau
Frankfurt a/M. Elbestraße Ecke Kaiserstraße 50**

Stickereimuster Uhrig, Michaelsberg 22,
= 3. Stock. =



Erfüllt alle Wünsche.

Alleinhersteller: **M. Schwarze** Leimgraben
General-Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
Jacob Fischer, Wiesbaden, Karstr. 40. F176

Für Weihnachten!

Großer Posten **Turnschuhe** in allen Größen. **Schuh-
bedarfsartikel** in reicher Auswahl. Solide **Reparaturen**
in 1-2 Tagen bei billigsten Preisen. **Lederbesohlung.**
Spezialität: **Gummisohlen und -Absätze.** Bester Schutz
gegen Nässe und Kälte. Neue und getrag. **Schuhwaren.**

Reinmann, Schwalbacher Str. 23.

Für Weihnachten!

**Toilette-Tisch-Garnituren
Kristall-Garnituren
Kristall-Zerstäuber
Nagelpflege-Set
Haarschmuck u. Frisierkämmen
Spiegel
Rasier-Garnituren
Rasier-Apparate
Auserlesene Parfüms
Kölnisch Wasser und Lavendelwasser
Weihnachts-Seifen**

Parfümerie „ETAK“

FRANZ SCHRÖDER

Kirchgasse 29 Fernruf 6205

Versand nach auswärts

Für Wiederverkäufer!

**Kond. gezuckerte Vollmilch
Schweizer „Berna“**
(ganz in Weißblech)
**Steril. ungezuckerte Vollmilch
Kokosfett, blütenweiß**
äußerst billig.

Karl Streim, Rauenhaler Str. 21.
Telephon 1804.

Ein Ei für 80 Pf.

erhalten Sie bei Kauf eines

Päckchens Geko

reines natürliches **Hühner-Ei** in getrocknetem
Zustand.

Zu haben in allen einschlag. Geschäften.

Großniederlage:

Glaser & Co., Wiesbaden.

„Zum Gambrinus“, Erbenheim.

Donnerstag:

Miehkellsuppe

Jean Ross Wwe.

Durch plötzliche Familien-Verhältnisse!

Herren-Gehpelz, noch neu!

➤ Besonders qualitativolles Stück!

Bisam - Rückenfutter, Nerzkragen, schw. Tuch,
es handelt sich um ein ganz besoud. Schönheits-
stück in der Art der Felle.

für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.

➤ **Gustav Schmitz**, Hotel Schwarzer Bock.
Beim Portier zu erfragen.

Durch den Erwerb einer Lizenz für unsre gefegl.
gesch. künstl. hochfeine **Pelleme-Neuheit** bieten wir
Ihnen eine

wirklich gute Dauer-Griffenz

mit hohem Einkommen. Prima Kapitalanlage. Zum
Erwerb sind 3-10000 Mark erforderlich. Für Herren
und Damen jeder Branche geeignet. Interessenten,
denen an einer guten und realen Griffenz etwas gelegen
ist, werden um ihren Besuch oder schriftl. Offerte gebeten.
Herr **Bihlmeyer** ist am **Mittwoch**, den 8., und
Donnerstag, den 9. Dez., von 9-12 und 2-4 Uhr
im **Hotel Berg** in **Wiesbaden**, Zimmer 30 zu sprechen.

Großer Schuhwaren-Berkauf

zu Engrospreisen an jedermann.
14 **Schwalbacher Straße 14, Reinmann.**

Die höchsten Preise

für **Zahngelisse**, **Platin**, **Brennstifte**, **Brillanten**,
Gold u. **Silberbruch** zahlt

Julius Rosenfeld,

älteste und reellste Firma

Wagemannstr. 15. Tel. 3964. Begr. 1898.

Karbid-Lampen, alles Fahrradzubehör **Bind**,
Fahradlampen **Geckler**, 2, kein Laden.

Unser Weihnachtsverkauf in Schuhwaren

beginnt Donnerstag vorm. 10 Uhr.

Durch rechtzeitige Großeinkäufe in den erstklassigsten Fabriken sind wir in der Lage unsere Mitgliedern die Anschaffung von guten Schuhwaren ganz besonders leicht zu machen.

Arbeiter! Angestellte! Beamte!

Unterstützt unsere Einrichtung und deckt Euren Bedarf nur in der Schuhvermittlung des Gewerkschaftskartells Wellritzstraße 49.

Neu eingetroffen:

Ca. 500 Paar Herrenstiefel

schwarz und braun, in allen Preislagen.

Ca. 600 Paar Damensstiefel

in Chevreau, Boxkalf u. Rindbox, mit hoh., mittler. u. nieder. Absätzen.

Große Posten Kinderstiefel

von 22-35, in Rindleder, Rindbox, Boxkalf und Chevreau.

Ca. 400 Paar Rindleder-Arbeitschuhe

genagelt und ungenagelt, Kernlederausführung.

Weitgehendste Garantie für jedes Paar. F 355

Gewerkschaftskartell Wiesbaden und Umgebung.

Für Wiederverkäufer!
Prima blütenweißes Kofosfett
in Kisten zu 20 kg.
Indones. Schweiz. Vollmilch eingetr.
Josef Glöck, Luxemburgstr. 7, Tel. 4841.

1 D. Schäferhund.
„Lotte“, 2½ J.,
gut. Wachhund,
sow. 10 Schäfer-
hündin, 5 Mon.
zu verkaufen.
Rheinstr. 60, Pt.

S. Tula-Wär zu verl.
Winteler Straße 9, 1.

Herrenpelzmantel
sehr gut erhalten, für
4000 Mark abzugeben.
Reintner,
Mauritiusstraße 4, Laden.

Prob. Bekleid.
hell. Seide, verl. Limburg.
Weberstraße 54, 1 St. u.
von 10 bis 4 Uhr.

Grüne Strickade
mit Nüsse billig zu ver-
kaufen. Korbach, Körner-
straße 6, Rld. 1 St.

Elegantes
Schlafzimmer

weiß Emaille lack
4950 Mk.
Gebrüder Leicher,
Oranienstraße 6.

Kleiderstr. Küchenstr.
Bett, Tisch, Stuhl,
zu kaufen gesucht. Fischer,
Theaterstraße 1, 1.

Bügelbrett mit Gekell.
pr. Rindleder mit
Dedek. Kohlenfächer zu
verf. Schornhorststr. 12, 2.

Schlafzimmer.
vol. u. lad. Wohnzim.
Küche, Vertikal, Spiegel,
Bücher, Kleider, Küch-
schrank, Kasten, Kasten,
Schreibtisch, Stühle,
ein. Bett, Matratzen,
Spiegel, Decke, Leinwand,
Bettwäsche bill. zu verl.
Schreinerei K. Grunberger,
Scheidtstr. 42 u. Adler-
straße 3.

Gelegenheitsverkauf!
Aus den Restbeständen
meines verfallenen Ge-
schäfts gebe ich an sehr
bill. Preisen ab: Kart-
schelenschränke und Kasten,
Karten u. Kartenreiter,
Bleistifte usw. Dolebit
ist auch eine National-
Kartenspielfabrik zu verl.
Verkauft Donnerstag von
2 bis 4½ Uhr. Adolfs-
allee 15, 3. St. Frau
J. Gail, früh. Inhaberin
der D. Schellenbergischen
Buch- u. Papierhandlung.

1 Paterna magica
mit Film und Platten
billig zu verl. Bormet,
Dohleimer Str. 20, M. 1.

2rad. Handwagen
bill. zu verl. Schifer,
Hertelstraße 39, 3 r.

Gut erh. Kinderw.
u. schöner Zimmerwagen b.
zu verl. Steinbühl, Dell-
mundstraße 32.

Kaufe u. verkaufe
fortwährend getragene
Herren- und Damen-
Bekleidungsstücke, Uniformen,
Wäsche, Schuhe, Uhren,
Reiszeug, Ferngläser,
Musikinstrumente, Gold,
Silber, Brillanten, Möbel
aller Art, Nähmaschinen,
Kinderwagen usw. usw.
Geil. Angebote erbitte!

E. Ludwig
An- u. Verkauf-
geschäft
6 Mauritiusstraße 6.

Mandel. Git. Pauten.
Silberne Violinen, sowie
alle Musik-Instr. u. Gebel
Scheidtstr. 34. Tel. 3263.

Großes Zimmer
sowie Koffer, Garnitur
leicht zu kaufen gesucht.
Geil. Offerten an Frau
Bertram, Emsler Str. 19.

Ballon-Verkauf 1. Berl.
Auto, Tape 1. zu kaufen
gel. Off. m. Preis an
Reintner, Mauritiusstr. 4.

33- u. 40000 Mk.
auf gute 1. Hypothek zu
vergeben. Rentables Haus
od. Obstgarten usw. in
Wiesbaden oder nächster
Umgebung zu kaufen gel.
Geil. Offerten m. genauer
Rentabilitäts-Angabe u.
S. 771 an den Tabl. Verl.

Führen aller Art
führt billigs. M. Dinges,
Kellerstraße 22.

Gebr. Spielkarten
w. gefälschten u. hergerichtet.
Bülowstraße 9, Rld. 2 r.

Raffers Maß-Korsetts
7 Häfnerstraße 7.
Machenfert in 2-3 Ta-
bell. St. pr. Ausfüh-
Konfektionierung a aus-
gegeben. Stoffen billigs.
Walden u. Reparaturen.
In Referenzen.

Für reichl. aushäutert.
Wittags- u. Abendbisch
einige Herren gel. Nahl.
im Tabl. Verlag. Qi

Schreibmasch. verleiht
gut Farbänder-
Kohlenpapier
billig Franzö. engl.
in 30 Lektion
beid. Vohersatz-Büro
Hemmen, Neugasse 5.

Sofort gesucht
Kinderfrau
zu kleinem Kinde, nur
während des Tages. Off.
u. M. 771 Tabl. Verlag.

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe

von der einfachsten bis zur
eleganteften Ausführung.

Blumenthal

Gelucht ein alt. lauberes
hausmädchen

nur mit langjähr. Zeug-
nissen. Vorausstellen von
10 bis 12 Uhr. Karl-
straße 10, 2.

Tüchtiger Reisender
zum Besuch v. eingeführt.
Landwirtschaft in Um-
gebung gel.: bei tüchtiger
Tätigkeit hoher Verdienst.
Vorsicht! Büro Blücher-
straße 46.

Elektro-Monteur gesucht.
Steiner, Weberstraße 51.

Samstagabend in einem
Geschäft der Bleichstraße

schw. Wuff
mit gold. Uhr liegen ge-
blieben. Der ehrl. Finder
wird gebeten, denselb. ge-
gute Belohnung abzugeben.
Zimmermannstraße 7, 2 r.

Verl. ein Handluch.
Emsler Str. Nordfriedhof.
Abzug gegen Belohnung
im Evangelischen Hospiz.

Einl. Frau verl. Montag
vorm. 6. 12. um 10 u. 11.
Portem. mit ab. 100 Mk.
Geldinh. Heim. usw. d.
Schol. Müller. Langs.
Bitte gel. h. Bel. dal. od.
Büro abzugeben.

Schwarz. Handluch
m. Geld u. Papieren verl.
Bitte Papiere an Balm.
Bleichstr. 43, 2. zu senden.
Geldinhalt für Finder als
Belohnung.

200 Mk. Belohn.
erb. d. Finder meiner am
4. verl. schw. Briestafche.
Inh. 4 x 100 Mk. und
kleinere Scheine, wichtige
Militär-Papiere, die
kaum zu ersetzen sind. Ab-
zugeben an die Adresse des
heftigsten Balmes.

Schwarze Briestafche
mit Geld, Auslandspass
usw. am Donnerstag im
Ratstetter abhanden ge-
kommen. Abg. am Büfeti
gegen hohe Belohnung.

Silberner Anhänger
Samstagabend Bismarck-
bis Kaiser-Friedrich-Ring
verloren. Gel. Bel. abzug.
Geil. Rottstr. 1.

Gefährte Mädchenmühle
gefunden. Abzuholen gel.
G. G. bei Heinz. Maurer,
Römerberg 5.

Verloren

Einiger Stad mit Hirsch-
früde Montag morgen
verloren hinter Parkstraße.
Abzugeben gel. hohe Be-
lohnung Parkstraße 23,
Wiesbaden.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 4. Dezbr.: Ehefrau Rosa
Waller geb. Richter, 59 J.;
Heilene Maria Vanter, 25 J.;
— d. Aind Maria Rinder, fünf
Monate; Witwe Friederike Mag-
nate geb. Geigler, 84 J.; Kunst-
und Bleiglaser Martin Deos,
83 J.; Witwe Anna Schneider
geb. Will, 77 J.; Adeline Auguste
Gränlein, 60 J.; Ehefrau Karo-
line Dierker geb. Lang, 77 J.;
— d. Rentner Georg Menges,
78 Jahre.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Heimgange meiner
lieben, teuren Mutter sage ich hiermit
allen, die ihrer gedachten, meinen herz-
lichsten Dank. Besonderen Dank Herrn
Pfarrer D. Schloffer für seine tröst-
reichen Worte, sowie den Schwestern
der Paulinenstiftung für ihre aufopfernde
Pflege.

Richard Krahl.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem schweren Verluste
ihre Teilnahme bekundeten, auch dem
Fußballverein „Germania“, ferner Herrn
Pfarrer D. Schloffer für seine tröstenden
Worte, sei hiermit herzlich gedankt.

Familie Alexander Weber.
Familie Josef Schleimer.

Nachruf.

Am 5. d. M. verstarb unser Ehren-
mitglied

Georg Menges

Das große Interesse, welches er
bis in sein hochbetagtes Alter dem
Berufe zeigte, sichern ihm bei uns
ein ehrendes Andenken.

Fleischer-Innung.
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten mache
ich die schmerzliche Mitteilung, daß am Montag, den
6. Dezember, abends 10½ Uhr, mein liebevoller, herz-
guter, treubeforgter Mann,

Herr Prokurist

Jos. Wilh. Wagemann

nach kurzem, schwerem Leiden und nach einem arbeits-
reichen Leben, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten,
nach kaum vollendetem 69. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Frau Wilh. Wagemann
geb. Erdmann.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1920.
Möhrlingstraße 7.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 10. d. M.,
vormittags 10½ Uhr, in der Leichenhalle des alten Fried-
hofes, Platter Straße, die Beisetzung daran anschließend
auf dem Nordfriedhof statt.

1601

Feinster deutscher Obstschaumwein

Maximiner Gold

wird wieder in Friedens-Qualität „Flaschengärung“ hergestellt.

Vorzüge vor anderen Marken:

Vortrefflicher Weinspekt. ähnlicher Geschmack. — Geringer
Alkoholgehalt. — Vorzügliche Bekömmlichkeit. — Kleinen
Traubenschaumweinen mindestens ebenbürtig.

= Ganz hervorragend zu Bowlen geeignet! =

Zur Herstellung werden ausschließlich besonders ausgesuchte,
edle Obstsorten des Eitertgutes Propstey in Taben verwendet.

F 95

Propstey-Kellerei Hehr. Alff jr.

Taben a. d. Saar.

Alleinvert. f. Wiesbaden u. Umgegend: Ludwig Schick, Wiesbaden, Emsler Str. 64